



Im Auge des Sturms - Ein transformativer Segeltörn für Bildungsaktivist*innen

5.-9. Oktober 2022 auf der Labor Sanitas ab Wyk auf Föhr

Das Meer bewegt uns.

Es ist unberechenbar, es wiegt uns wohlig, es macht uns Angst.

Können wir schwimmen?

Es umhüllt unsere Körper, dringt tief in unsere Herzen.

Wenn wir es reinlassen.

Der Wind pustet den Kopf frei, neue Gedanken kommen.

Im Puls der Gezeiten.

Das Schiff, der kollektive Körper, trägt. Auch jenseits des Horizonts.

Das Meer in uns bewegt.

Wir laden ein, fünf Tage und vier Nächte mit uns und 15 Mitsegler*innen an Bord der Labor Sanitas im nordfriesischen Wattenmeer Fragen von innerem und äußerem Wandel und ihrem Verhältnis zueinander nachzuspüren. Diese Lernreise schafft einen Erfahrungs- und Reflexionsraum für Bildungsaktive, die Fragen einer transformativen Bildung bewegen - zum Beispiel im Bereich Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Das Segelschiff [Labor Sanitas](#), vor 125 Jahren vom Stapel gelassen und über mehrere Generationen Lebensraum einer holländischen Frachtsegler-Familie, ist unser (Ver)Lernort. Wir packen alle gemeinsam an und lernen dabei vom und mit dem Meer und dem Miteinander-Sein auf dem Schiff. Wir möchten den (Ver)Lernort Segelschiff als Resonanzraum nutzen und ihn in seinem Potential für intensive Selbst-, Gruppen- und Naturerfahrungen erkunden. Dafür werden wir verschiedene Erfahrungsebenen (körperlich, emotional, sinnlich...) praktisch und metaphorisch nutzen, um Fragen von Bildung für die sozial-ökologische Transformation zu reflektieren und z.B. zu folgenden Aspekten in Dialog zu kommen:

- *Nicht wissen, wohin der Wind uns trägt:* Wie können wir mit Unvorhersehbarkeit und Kontrollverlust umgehen? Wie kalibrieren wir unseren kollektiven Kompass, um in einer unsicheren Welt navigieren zu können (am Ende der Welt, wie wir sie kennen)?
- *Erinnerungen des Meeres:* Welche historischen und ökologischen Traumata bezeugt der Körper "Meer"? Wie verbindet sich die Gewaltgeschichte des Segelns mit uns und aktuellen Kämpfen für globale Gerechtigkeit?
- *Kreuzen mit oder durch den Wind?* Wer kann welchen Wandel gestalten, wer erfährt welchen Wandel durch Krise? Change by Design oder Change by Disaster?

- *Gezeitenwechsel*: Wie können wir innere und äußere Transformationen als stetige Prozesse des Vergehens, Werdens und im Fluss-Seins verstehen? Was müssen wir loslassen – im inneren und äußeren, damit Neues Raum bekommt? Wie arbeiten wir mit statt gegen die Elemente?
- *Eintauchen ins Meer, unter Wasser sein*: Was lehrt uns das Meer über die Idee des Umschlossen und Verbunden-Seins als Teil eines großen Systems, im Verhältnis zur modernen Vorstellung der Trennbarkeit der Dinge an Land?

Jeden Tag widmen wir einer dieser Fragen und laden ein, bestimmte Aspekte bewusst wahrzunehmen und einzeln und gemeinsam zu erkunden. Neben dem Segeln ergänzen kleine körper- und beziehungsorientierte Übungen oder Landgänge den gemeinsamen Erlebnisraum. Am Abend tragen wir die Erlebnisse und Empfindungen zusammen und werten sie kollektiv als Transformationserfahrung aus, im Übertrag auf gesamtgesellschaftliche Veränderungen und pädagogische Ansätze.

So, wie wir noch nicht wissen, wohin der Wind und die Gezeiten uns tragen werden, so werden wir mit dem arbeiten, was ist und was hochkommt. So tragen wir alle gemeinsam Verantwortung für das was passiert. Hast Du den Mut für dieses Abenteuer? Dann komm mit! Wir freuen uns auf Dich, Deine

Koordinator*innen und Lernprozessbegleiter*innen:

NiNa Reichert und Timo Holthoff (www.welt-beziehung-bilden.org)



Start- und Endpunkt ist Wyk auf Föhr. Die erste Nacht bleiben wir im Hafen, am nächsten Morgen setzen wir die Segel. Jeden Abend steuern wir einen anderen Hafen an, möglicherweise auf Amrum, Pellworm oder den Halligen.

Voraussetzungen: Alle packen nach Möglichkeit mit an beim Segeln (angeleitet durch die Eigner*innen John und Katja), beim Essen zubereiten und beim Klarschiff machen. Vorerfahrungen sind nicht von Nöten, wir lernen an Bord, was wir brauchen. Das Schiff ist nicht barrierefrei. Falls Du Bedenken bzgl. Deiner körperlichen Mobilität hast, sprich uns gerne an.

An- und Abreise: Mit der Fähre nach und von *Wyk auf Föhr* (Ankunft am Mittwoch um 15.55h, Abfahrt am Sonntag um 13.45h)

Sprache: Unsere Gruppensprache wird Deutsch oder Englisch sein. Wenn feststeht, wer mitsegelt, werden wir uns für die Sprache(n) entscheiden, die alle Teilnehmenden verbindet.

Unterkunft und Verpflegung: Wir essen und schlafen an Bord (in 2er und 4er Kajüten). Wir kochen vegetarisch/vegan.

Kosten: 230 / 280 / 330 Euro nach Selbsteinschätzung + 10 Euro einmalige Fördermitgliedschaft der Labor Sanitas. Sprich uns an, falls Du Dir das nicht leisten kannst!

Anmeldung: Bis zum 30. Juni über dieses [Online-Formular](#). Bis Mitte Juli geben wir Bescheid, ob Du dabei sein kannst.

Rückfragen: transformative-sailing@gmx.de



In the eye of the storm - A transformative sailing trip for educational activists

October 5-9, 2022 on the Labor Sanitas from Wyk on Föhr.

The sea moves us.

It is unpredictable, it lulls us comfortably, it scares us.

Can we swim?

It envelops our bodies, penetrates deep into our hearts.

If we let it in.

The wind blows the head free, new thoughts come.

In the pulse of the tide.

The ship, the collective body, carries. Even beyond the horizon.

The sea within us moves.

We invite you to spend five days and four nights with us and 15 fellow sailors on board the Labor Sanitas in The North Frisian Wadden Sea to explore questions of inner and outer change and their relationship to each other. This learning voyage creates a space for experience and reflection for educational activists who are concerned with questions of transformative education - for example in the field of Global Learning and Education for Sustainable Development.

The sailing ship [Labor Sanitas](#), launched 125 years ago and for several generations the living space of a dutch cargo sailing family, is our (un)learning space. We all work and learn with and from the sea and our togetherness on the ship. We want to use the sailing ship as a resonance space and explore its potential for intensive self, group and nature experiences. For this we will use different levels of experience (physical, emotional, sensual...) in a practical and metaphorical way to reflect on questions of education for the eco-social transition and to get into dialogue e.g. on the following aspects:

- *Not knowing where the wind will carry us:* How do we deal with unpredictability and loss of control? How do we calibrate our collective compass to navigate an uncertain world (at the end of the world as we know it)?
- *Memories of the sea:* What historical and ecological traumas does the body "sea" bear witness to? How does the violent history of sailing connect to us and current struggles for global justice?
- *Cruising with or through the wind?* Who can create which change, who experiences which change through crisis? Change by design or change by disaster?
- *Changing tides:* How can we understand inner and outer transformations as constant and fluid processes of becoming and un-becoming? What do we have to let go of - internally and externally - in order to make room for the new? How do we work with instead of against the elements?
- *Diving into the sea, being under water:* What does the sea teach us about the idea of being enclosed and connected as part of a larger system, in relation to the modern idea of the separability of things on land?

Each day we dedicate to one of these questions and invite you to consciously perceive certain aspects and

explore them individually and together. In addition to sailing, small embodied and relationship-oriented exercises or shore excursions complement the shared experiential space. In the evening, we will compile the experiences and sensations and evaluate them collectively as a transformational experience, in transfer to overall social changes and pedagogical approaches.

Just as we do not yet know where the wind and the tides will carry us, we will work with what is and what is coming up. In this way, we all share responsibility for what happens. Do you have the courage for this adventure? Then come with us! We are looking forward to you, your

Coordinators and Learning Process Facilitators:

NiNa Reichert and Timo Holthoff (www.welt-beziehung-bilden.org)



Place of Departure and Arrival is *Wyk on Föhr*. The first night we stay in the harbor, the next morning we set sail. Every evening we head for a different harbor, possibly on Amrum, Pellworm or the Halligen.

Requirements: If possible, everyone will help with sailing (guided by John and Katja), preparing food and clearing the ship. Previous experience is not necessary, we learn on board what we need. The ship is not barrier-free. If you have concerns about your physical mobility, please contact us.

Arrival and departure time: By ferry to and from Wyk auf Föhr (arrival on Wednesday at 15.55, departure on Sunday at 13.45).

Language: Our group language will be German or English. Once we know who will sail with us, we will choose the language(s) that connect(s) all participants.

Accommodation and meals: We will eat and sleep on board (in 2-person and 4-person cabins). We cook vegetarian/vegan.

Cost: 230 / 280 / 330 Euro according to self-assessment + 10 Euro one-time sponsor membership of Labor Sanitas. Let us know if you cannot afford this – to find a solution!

Registration: Until June 30 via this [online form](#). We will let you know by mid-July whether you can participate.

For any Questions: transformative-sailing@gmx.de

Supported by *ENGAGEMENT GLOBAL* with funds from the

